



AK Ländlicher Raum in der DGfG

Jahresbericht des AK Ländlicher Raum 2015

Nach der großen, auch international ausgerichteten Tagung, die der Arbeitskreis Ländlicher Raum im November 2014 in Kooperation mit dem Jean Monnet Chair „Europeanisation and sustainable spatial development“ an der Universität Oldenburg (Professor Dr. Ingo Mose) im November 2014 veranstaltete, beschränkten sich die Aktivitäten des AK im Jahr 2015 auf die Durchführung eines Workshops (als 19. Treffen des AK) am 30. September 2015 in Berlin im Rahmen des Deutschen Kongress Geographie zum Thema „Sicherung der ländlichen Daseinsvorsorge durch Kommunalreformen?“

Das von Prof. Dr. Ulrike Grabski-Kieron (Münster) moderierte Treffen gliederte sich in eine Fachveranstaltung zum Thema „Sicherung der ländlichen Daseinsvorsorge durch Kommunalreformen“ sowie in die Mitgliederversammlung des AK.

Zur Fachveranstaltung referierte Frau. MdB Heidrun Bluhm, (Partei DIE LINKE, Mitgl. in den Bundestagsausschüssen „Ernährung und Landwirtschaft“ sowie „Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit“, zugleich Landesvorsitzende der Partei in Mecklenburg-Vorpommern). Ihr Input eröffnete den Weg in eine Diskussion zum Gleichwertigkeitsgrundsatz in der Raumordnung. Sie beleuchtete auch die europäische Dimension des Themas „Daseinsvorsorge“ in der ländlichen Raumentwicklung und betonte die Notwendigkeit einer „starken“ Regionalentwicklung. Daran koppelte sie verschiedene Ideen zur zukünftigen Ausgestaltung der struktur- und agrarstrukturpolitischen Fördermechanismen. Eingebettet in diesen Rahmen, stellte sie verschiedene Aspekte, die eine Sicherung der Daseinsvorsorge bedingen, heraus, so z.B. veränderte Ansprüche an Arztpraxis-Standorte, Fragen der Mobilität und Erreichbarkeiten. Dem Aspekt der Sicherheit als Faktor von ländlicher Lebensqualität maß sie für die Zukunft – gegenüber Sicherheit in der Stadt – eine wachsende Bedeutung zu.

Ihre Ausführungen schlossen mit der Befürwortung von Kommunalreformen als Basis, um zentralörtliche Funktionen langfristig zu sichern. In diesem Zusammenhang hob sie auch die besondere Rolle der Bundesländer gegenüber dem Bund hervor, kritisierte mangelnde Zielabstimmung in den sektoralen Handlungspolitiken von Bund und Bundesländern. Mit einem Ausblick auf die laufenden Bund-Länder-Verhandlungen zur Neufassung der Gemeinschaftsaufgabe „Agrarstruktur und Küstenschutz“ beendete sie ihren Vortrag.

Es folgte eine Erwiderung mit Input aus wissenschaftlicher Sicht durch Prof. Dr. Ulrike Grabski-Kieron. In der anschließenden Diskussion wurden zukünftige Themenfelder einer ländlichen Raumforschung an der Schnittstelle zwischen Raum-, Politik- und Planungswissenschaften angesprochen, v.a. solche, die im Zusammenhang mit zukünftigen Verwaltungs- und Kommunalreformen im ländlichen Raum und mit zu verändernden Governanceprozessen stehen. Auch Fragenkreise von „Wertkreisläufen in öffentlichen Strukturen“, Rückzugsszenarien im Zeichen des demographischen Wandels und Nachhaltigkeitsfragen in der ländlichen Entwicklung wurden thematisiert. Frau Bluhm hob – mit Kritik an der derzeiti-

gen, für die ländlichen Räume nicht zielführend genug ausgestalteten Forschungsförderung – die Bedeutung einer Forschung hervor, die sich diesen Themenkreisen widmet. Langfristigen, forschungsbegleiteten Modellvorhaben maß sie große Bedeutung zu.

Der zweite Teil der Sitzung war der Mitgliederversammlung vorbehalten, die von Dr. Christian Krajewski (Universität Münster) moderiert wurde. Nur ca. 12 Mitglieder nahmen daran teil. Christian Krajewski umriss in seinem Jahresrückblick 2014 die AK-Aktivitäten 2014 – 2015.

Im ersten Zugang stand der AK-Nachwuchsworkshop, der 2014 in Braunschweig (Thünen-Institut) stattfand. Er war bewusst als Austauschforum zu Methoden in der ländlichen Raumforschung konzipiert gewesen und führte ca. 20 NachwuchswissenschaftlerInnen zusammen. 2015 wurde der Nachwuchsworkshop wegen mangelnder Teilnehmerzahl abgesagt. Eine Wiederaufnahme dieser Nachwuchsarbeit ist für 2016 vorgesehen.

Prof. Dr. U. Grabski-Kieron berichtete von der „International Conference of Rural Geography 2014 - „Ländliche Räume: Innovationsräume in einer urbanisierten Welt“ in Nantes/Frankreich. Diese Tagung war von ihr als Vertreterin vorbereitend mitkonzipiert worden. An der Konferenz nahmen neben zahlreichen Teilnehmern aus den europäischen Nachbarländern auch einige Mitglieder des AK teil. Die präsentierte Themenvielfalt eröffnete Blicke in Forschungsfronten der europäischen Kollegen. Die internationale Nachfolgetagung wird 2017 in Deutschland stattfinden (Braunschweig).

Mitte November 2014 fand unter organisatorischer Leitung von Prof. Dr. I. Mose die AK-Jahrestagung 2014 statt, Titel: „Europäische Peripherien zwischen Stagnation und Aufbruch“, Ort: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Die Tagung wurde an der Universität Oldenburg in Kooperation mit dem ZENARiO - Zentrum für nachhaltige Raumentwicklung, der AG Angewandte Geographie und Umweltplanung und dem Jean Monnet Chair „Europeanisation and sustainable spatial development“ (dieser auch: Co-Finanzierung) veranstaltet. Auch daran nahmen Teilnehmer u.a. aus Großbritannien und Irland, Frankreich, den Niederlanden, Schweden und Portugal teil.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung stand außerdem die Neuwahl des Sprecherteams des Arbeitskreises an. Bisher wurde das Amt der Sprecher des Arbeitskreises durch Prof. Dr. Ulrike Grabski-Kieron (Universität Münster) und Prof. Dr. Ingo Mose (Universität Oldenburg) ausgeübt. Das erweiterte Sprecherteam umfasst Dr. Christian Krajewski (Universität Münster), PD Dr. Anja Reichert-Schick (Universität Trier), Dr. Luisa Vogt (FH Südwestfalen) sowie Dr. Annett Steinführer (Thünen-Institut). Alle Mitglieder des Sprecherteams stellten sich für eine Wiederwahl zur Verfügung (z.T. in Abwesenheit) und wurden in der anschließenden Wahl durch die Mitgliederversammlung für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt (bei Stimmenthaltung der drei anwesenden Mitglieder der Sprecherteams).

Die Sitzung endete mit einem Ausblick auf die geplanten Aktivitäten des AK im Jahre 2016. Alle Anwesenden waren sich einig, dass die Reihe der mittlerweile stattgefundenen Nachwuchsworkshops sowie die zugenommenen internationalen Aktivitäten der letzten Jahre das Profil des AK maßgeblich mitprägen und auch in der Zukunft feste Bestandteile der AK-Arbeit sein sollten. Entsprechend dieser Überlegungen soll die nächste Jahrestagung in Verbindung mit einem Nachwuchsworkshop durchgeführt werden: unter der Leitung von Prof. Dr. Perdita Pohle und Dr. Stefan Kordel wird vom **21.-22. Oktober 2016 in Erlangen die Jahrestagung zum Thema „Transformationen ländlicher Räume im Globalen Norden und Süden: Repräsentationen, Funktionen und Entwicklungspfade“** stattfinden.

Prof. Dr. U. Grabski-Kieron / Dr. C. Krajewski (Münster)